

PROJEKT ANSCHLUSSWEG BASEL - BIEL - JURASÜDFUSS - PAYERNE 2010 - 2011

Hintergrund

Pilgern, ein Modetrend? ist eine der 5 Fragen, welche die Arbeitsgruppe Anschlussweg des Projekts Pilgerjahr 2010 in 5 verschiedenen Teilprojekte an der Nacht der 1000 Fragen stellen will.

Warum überhaupt das Thema Pilgern?

Einerseits ist das Jahr 2010 ein sogenanntes „Heiliges Pilgerjahr“, d.h. dieses Jahr fällt der Tag des heiligen Apostels Jakobus - der 25. Juli - auf einem Sonntag. Andererseits entsteht in unserer Region in diesem Pilgerjahr 2010 ein ANSCHLUSSWEG zum klassischen Jakobsweg durch die Schweiz, und so gibt es wenigstens zwei gute Gründe, dieses Thema am kommenden Samstag in Biel zu beleuchten.

Die Renaissance des Jakobspilgern hat in den letzten 30 Jahren als europäischer und grenzüberschreitender, moderner Kult stetig an Bedeutung gewonnen. 1986, d.h. 10 Jahre nach dem Ende der Franco-Diktatur, wurde Spanien Mitglied der Europäischen Union und kurz danach, im Jahr 1987, wurde der Jakobsweg als erster europäischer Kultur- und Wanderweg vom Europarat aufgenommen. Seit 1993 gehört die Strecke von der französisch-spanischen Grenze bis nach Santiago de Compostela auch dem UNESCO Welterbe an.

Der klassische Jakobsweg durch die Schweiz geht auf einer bekannten Ost-West Achse von Konstanz am Bodensee nach Genf. Die seit längerem offene Frage eines möglichen Anschlusswegs von Süddeutschland und Basel - Jura - Jurasüdfuss mit dem historischen Pilgerweg über Twann und Ligerz - zum klassischen Jakobsweg in Payerne konnte im 2009 eine konkrete Lösung finden und der neue Anschlussweg, welche unsere Region in ein bekanntes europäisches Wanderwegnetz einbindet und sichtbar macht, wird im Juni 2011 eingeweiht.

1. Zu der Frage **„Ist der Weg das Ziel - Pilgern, ein Modetrend?“** öffnen wir das Thema „Pilgern“ mit einem Podiumsgespräch um 14:00 Uhr in der Stadtbibliothek. Ueli Adam moderiert das Gespräch und folgende Personen nehmen Teil:

Theo Bächthold, Pfarrer, Pilgerzentrum St. Jakob
Niklaus Liggenstorfer, Sozialarbeiter und Pilger
Dominik Wunderlin, Ethnologe und Mitglied der Projektgruppe Anschlussweg
Mechior Buchs, Leiter Projekt Pilgerjahr 2010
Fanny Anderegg, Musikerin und Pilgerin.

2. Fanny Anderegg und ihr Jazzquartett schliessen das Thema „Pilgern“ an der Nacht der 1000 Fragen ab. Ihren persönlichen Erfahrungen des Compostelapilgerns in Musik umgesetzt können wir im Konzert **„Le huitième jour“** in der Stadtkirche um 21:00 Uhr hören.

3. Mit der Filmkomödie der Französischen Filmregisseurin Coline Serreau **„St. Jacques...La Meque“** (Santiago...Mekka) möchten wir einen humorvollen, aber gleichzeitig tiefgründigen Zugang zum Pilgerthema anbieten. Der Film wird um 15:00 Uhr im Kino Apollo gezeigt und ist ebenfalls für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

4. **Ist das Ziel das Ziel?** Zwei Visionen des historischen Pilgerwegs am Jurasüdfuss sind im Museum Neuhaus bis 21:00 zu sehen. Es ist ja auch ANKER-Jahr und Albert Ankers berühmte Bild „Pilgerzug in Ligerz“ und der Kurzfilm „Pilgerweg“ von Patrick Weyeneth behandeln mit 110 Jahre Distanz scheinbar das gleiche Thema. Zu empfehlen in diesem Zusammenhang sind ebenfalls die beiden Spezialausstellungen des Museums, welche Ansichten der Region Biel aus drei Jahrhunderten zeigen und dabei auf die frühe touristische Bedeutung der Landschaften längs der ViaJura und im Seeland in der Vergangenheit hinweist und die Richtigkeit der Linienführung des neuen Anschlusswegs bestätigt.

5. Mit unserer letzten Frage **„Wie kann ich mein Leben mehr Sinn geben?“** laden wir Besucherinnen und Besucher am Nachmittag zu einer Mini-Pilgererfahrung ein. Wie das zugeht, erläutert Ihnen jetzt unsere Projektverantwortliche, die Pilgerbegleiterin Margrit Moser.

Karin Merazzi für die Pressekonferenz 21.9.2010